

Aktuelle Informationen des Jagdverbandes Donauwörth 7/25



Wildbretvermarktung durch private Jägerinnen und Jäger, Jagdgelegenheit, Infektionsgefahr durch Zecken

Liebe Jägerinnen und Jäger,

sehr verehrte Mitglieder,

nachfolgend finden Sie aktuelle Neuigkeiten von Ihrem Kreisjagdverband sowie
Wissenswertes rund um das Thema Jagd.

1) Wildbretvermarktung durch private Jägerinnen und Jäger

Bestimmte Tätigkeiten rund um die Vermarktung von Wildbret durch Jäger müssen bei der zuständigen Lebensmittelüberwachungsbehörde angemeldet/registriert werden. Diese Registrierung ist bei wichtigen Veränderungen (z.B. Art/Umfang der Tätigkeiten, Betriebsaufgabe) gegenüber der Behörde auf dem aktuellen Stand zu halten.

Zur Ermittlung der aktuellen Datenlage werden alle Revierpächter/innen angeschrieben. Näheres hierzu, bzw. zu dem entsprechenden Meldebogen finden Sie hier:

<https://www.jagdverband-donauwoerth.de/wildvermarktung-durch-jaeger.html>

2) Biete Jagdgelegenheit

Biete Jagdgelegenheit im südlichen Landkreis an passionierten Raubwildjäger (Schwarzwild als "Beifang" gerne gesehen) mit ausreichend Zeit.
Weitere Infos unter 0176 28194780.

3) Bei Zecken aufgepasst!

Hasenpest: Übertragung auf den Menschen durch Zecken

Wie wichtig eine gute Zeckenprophylaxe beim Menschen und seinen Haustieren ist, zeigen zwei Fälle von Tularämie bei Menschen vor wenigen Tagen im Landkreis München. Die zwei Männer hatten keinen Kontakt zu Wildtieren, sind jedoch nachweislich von einer Zecke gestochen worden.

Die Tularämie, auch Hasen-, Nagerpest oder Lemmingfieber genannt, ist eine bakterielle Infektionskrankheit, die durch das Bakterium *Francisella tularensis* verursacht wird.

Das Krankheitsbild ist je nach Übertragungsweg und Eintrittsort des Erregers sehr vielfältig. Bei infizierten Tieren kommt es in der Regel in kürzester Zeit zu einer fieberhaften Allgemeininfektion. Insbesondere bei Hasen, Kaninchen und Nagetieren sind seuchenhafte Verläufe mit hoher Sterblichkeit bekannt.

Beim Tularämie-Erreger handelt es sich um einen Zoonose-Erreger, der leicht auf den Menschen übertragen werden und hier eine schwere Erkrankung auslösen kann. Zu den ersten Symptomen zählen Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen, Mattigkeit sowie lokale Entzündungen und Schwellung der Lymphknoten. In schweren Fällen wird der gesamte Organismus in Mitleidenschaft gezogen. Ohne Antibiotika-Therapie kann das auch zum Tod des Patienten führen. Die Übertragung zwischen Tieren und auch auf den Menschen erfolgt meist durch direkten Kontakt oder über Spritzer erregerrhaltiger Flüssigkeiten und Stäube. Aber auch durch Stich oder Biss von infizierten blutsaugenden Gliederfüßern, wie Bremsen, Mücken oder Zecken kann Tularämie übertragen werden. (Quelle: BJV)

In diesem Sinne ... Gesundheit,

viele Grüße und Waidmanns Heil



Robert Oberfrank

Jagdverband Donauwörth e.V.